Tennessee
Staats-Zeitung
Office:
No 31 College-Straße, am Markt.

Herr H. G. Stowel
ist Candidat für das Mayors Amt in der nächsten Wahl.

Candidaten-Anzeige!
Wir sind autorisirt,
Herrn Giers
als Candidat für Councilmann für die achte Ward aufzustellen. Wir hoffen auf die Unterstützung seiner deutschen Mitbürger.
Adam Karsch
ist Candidat für Councilman in der 9. Ward.

Christian Krieg
ist Candidat für Councilman der 9. Ward.

Squire W. A. Mathews
Candidat für Councilman der 2. Ward.

Charles Kircher
ist Candidat für Alderman in der 9. Ward.

W. S. Whiteman,
ist Candidat als Alderman für die 9. Ward.

John O. Dodd
ist Candidat als Alderman für die 7. Ward.

John Schimmler
ist Candidat als Alderman für die 2. Ward.

Herr H. C. Jenkins
ist auf Verlangen vieler Freunde Candidat als Councilman in der zweiten Ward.

Joseph Vogt
ist Candidat als Councilman in der 4. Ward.

Wir sind autorisirt
Herrn Benton Snowden
als Candidat für Councilman in der zweiten Ward aufzustellen.

W. W. Woodmanse
ist Candidat als Councilman in der 2. Ward.

John Miller
ist Candidat als Councilman in der 4. Ward.

Verzeichniß neuer Anzeigen im heutigen Blatte.

8) Großes Preisschießen auf der Insel St. Helena.
2) Oeffentliche Danksagung—„Lese dies."
3) Candidaten-Anzeigen.

Special Notizen.

¶ Ein tüchtiger Lokal-Redakteur oder gewandter Uebersetzer wird für unsere Zeitung gesucht. Anständiges Honorar bewilligt.

New Yorker „Belletristisches Journal" und „Staatszeitung" wollen gefälligst copiren und Rechnung für Betrag einsenden.

¶ Herr Joseph Diehl ist von heute ab seiner Stellung als Agent und Träger der „Staatszeitung" enthoben.

Herr Wm. A. Bolt wird als Träger im südlichen Distrikt fungiren. Die geehrten Abonnenten in diesem Distrikt sind höflichst ersucht, rückständige Abonnementsgelder an den Letzteren auszuzahlen.

¶ In der Harmonia Halle bei Flinke u. Janssen gibt es einen ganz famosen „Harmonia Brandy, der dem Consumenten Gedanken der Harmonie und des Wohlbehagens beibringt.—Versucht das harmonische Göttergetränk, Ihr Harmonie-Bedürftigen.

¶ Herr J. Schönpflug, der liebenswürdige Verwalter des Horticultural-Gartens hat für Donnerstag ein brilliantes Fest veranstaltet, auf welches wir die besondere Aufmerksamkeit unserer Freunde lenken. (Näheres siehe Anzeige.)

¶ Der Gouverneur der Insel St. Helena hat Sternenschießen auf Donnerstag ausgeschrieben. Der Gouverneur befiehlt und er wird da zurück bleiben. Was der gestrenge Herr sagt, muß geschehen. Also hinaus zum Schießen nach der Flatterscheibe. Versäumt es nicht. 19. 2.

¶ Herr C. Beyschlag in St. Louis hat die Agentur der Staats-Zeitung für Missouri übernommen.

¶ Die berühmte
Union Waschs-Maschine,
ist zum Verkauf bei
Wm. Lyon u. Co.
14 1 2w 45 Süd Marktstr.

W. C. Ward's
Seminar für junge Damen,
Nr. 10 Spruce Str.
Das beste Schulgebäude im Staat. Ein Corps guter unentbehrlicher Lehrer. Die Zahl der Beschäftigten ist größer, wenn in irgend einem Semester und vermehrt sich täglich. Schüler, welche nach dieser Woche eintreten, wird voller Preis angerechnet. 15tm

¶ Billige Schuhe und Stiefeln, in No. 20 Public Square. — Ich unterrichte hiermit das deutsche Publikum, daß ich, in Folge einer beabsichtigten Geschäftsveränderung, mein vollständiges Lager von Schuhen und Stiefeln zu sehr erniedrigten Preisen abgeben werde und wird es mich sehr freuen, wenn ich meine zahlreichen Kunden im Laufe dieser Saison mit billiger Fußbekleidung bedienen kann
Max L. Gutmann,
153mt No. 20 Public Square.

Stadt und Staat.

☞ **Herr Moritz Röber,** der schon früher bei uns angestellt war und dessen Abgang wir zur Zeit ungemein bedauerten, hat sich entschlossen, wieder die Lokal-Agentur für die „Staats-Zeitung" zu übernehmen. Derselbe ist unsern Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bestens empfohlen.

☞ **Die Mitglieder des Turn-Vereins** sind durch Vereinsbeschluß aufgefordert, heute Morgen präcis 8 Uhr in der Turner-Halle zu erscheinen, um dem Leichen-Begängniß des verstorbenen Bruders, Johann Rudolf Adams, beizuwohnen.

Allgemeine Theilnahme wird erwartet.

Es ist angeordnet, daß die Turner in leinerner Jacke und mit schwarzer Halsbinde sich an der Beerdigung betheiligen.

☞ **Oeffentliche Schulen der Stadt Nashville und Umgebung.** Gestern Vormittag besuchten wir die öffentliche Lehranstalt in der 4. Ward und können mit Recht behaupten, daß es uns ein besonderes Vergnügen macht, in dieser Beziehung unsern Lesern zufriedenstellende Berichte liefern zu können. Die Anstalt (Public School) steht unter persönlicher Leitung des Herrn Professor A. C. Winter, dessen Bemühungen für die Erziehung der Jugend wirklich unübertrefflich sind. Ihm treu zur Seite stehen zunächst Frau A. C. Winter, Frau Halbert und Fräulein Mc. Clelland, die als Hauptlehrerinnen ihm einen Theil seiner schwierigen Aufgabe lösen helfen, Fräulein Jenny Fleming, Fräulein Stanhoff und Fräulein Mary Moseley sind Lehrerinnen für verschiedene Fächer, Fräulein Julie French und Fräulein Bostich Assistenten für den Elementar-Unterricht; Fräulein Lucy A. Lea ist ebenfalls Lehrerin für Elementar-Fächer und wird von Fräulein Holmes und von Fräulein Moseley als Assistent-Lehrerinnen unterstützt. Die Knabenklasse, welche Frau Winter im Kopfrechnen uns vorführte, leistete Ueberraschendes. Aufgaben in einer Reihenfolge von 10 verschiedenen Zahlen, von denen die ersteren addirt, die zweiten mit den ersten multiplicirt und dann durch die dritten dividirt wurden, fanden sofortige Auflösung. Fräulein L. Lea mit ihren kleinen Zöglingen, welche Buchstabir- und Lese-Uebungen vornahm, bewies durch die gute Ordnung, welche sie zwischen dem kleinen Völkchen aufrecht erhielt, (es waren deren über 50 beisammen) daß sie vortrefflich ihr Fach studirt hat. Schließlich besuchten wir auch die Singklasse und hatten eine innige Freude, die vielen kleinen Stimmen im Chorus nach Leibeskräften singen zu hören. Wenn auch englischer Text, so vernehmen wir doch deutlich die deutschen Schullieder Melodien, welche wir selbst einst in den frühesten Jahren unserer Jugend lernten. Herr Professor Winter, der sich gegenwärtig durchaus nicht wohl fühlt und dennoch mit ununterbrochenem Eifer seinen Pflichten nachkommt, versprach uns am Anfang nächsten Monats eine öffentliche Prüfung der Zöglinge abzuhalten und werden wir mit Vergnügen Eltern, Erziehern und überhaupt Freunden des Unterrichtswesens durch unser Blatt Nachricht zukommen lassen, damit alle sich mit uns von der Thätigkeit der Anstalt überzeugen können. Gegenwärtig ist die Schule meist von Schülern besucht, die das erste Semester dort durchmachen und ist es unumgänglich nothwendig, daß Eltern ihre Kinder in ein und derselben Schule ausbilden lassen; das unterrichtende Element muß mit dem Lernenden vertraut und bekannt sein und können wir allen versichern, daß überhaupt nur, wenn Eltern und Lehrer Hand in Hand gehen, wirklich gute Fortschritte gemacht werden können. Schließlich bemerken wir noch, daß die Räumlichkeiten in der Schule des Herrn Professor Winter auf's Eleganteste ausgestattet sind. Große Unterrichtssäle, hohe Fenster, die eine genügende Ventilation bereiten, sowie die gesunde Lage der Anstalt, berechtigen dieselbe zu besonderer Empfehlung an Alle, denen das Wohl der Jugend am Herzen liegt.

☞ **In der 7. Ward** unserer guten Stadt Nashville lebt ein alter, ehrbarer Bürger, der schon im Jahre 1820 nach Tennessee kam und im Jahre 1822 zum ersten Male bei einer Wahl vom Stimmrecht Gebrauch machte. Er war stets Anhänger der Whig-Partei und stets prinzipieller Gegner der Sklaverei. Als 1835 den freien Negern das Stimmrecht genommen wurde durch einen Akt der Legislatur, legte er sich einen feierlichen Eid auf, von Wahlen fern zu bleiben, bis diese Unbill redressirt sein würde. Er ist der Ansicht, daß, da Tennessee in die Union zugelassen worden unter der Bestimmung in seiner Constitution, daß freie Neger stimmberechtigt sein, die Staatslegislatur nicht das Recht hatte, diese Bestimmung umzuändern, ohne vorher dem Congreß offizielle Anzeige und Gesuch um Billigung vorzulegen.— Der alte Mann hat bis Dato auf seinem passiven Protest bestanden; er erzählte uns neulich, daß, obgleich er schon mit einem Fuß im Grabe steht, er doch noch hofft, vor seinem Tode das Vergnügen zu haben, an die Stimmurne hinzugehen — ohne daß er seinen Eid zu verletzen brauche. Die Thränen kamen dem braven Alten in die Augen, als er das sagte. Feuereifer stieg in sein ehrbares, verwittertes Gesicht beim Gedanken „an die alten, guten Zeiten, als der Dämon „Sklaverei" noch nicht das Volk durch und durch hatte verrosten lassen, und als Männer, wie Andrew Jackson, stolz darauf waren, in Negerversammlungen Candidaten-Reden zu halten."

☞ Etwa 14 Meilen von Kingston, Ost-Tennessee, lebt ein Mann, Namens Henry Lessen, früherer Rebellensoldat, der es sich zur Gewohnheit gemacht hatte, in das Haus eines Negers Namens Dan Johnson zu gehen, dort Alles durchzuführen, alles Das mit sich zu nehmen, was ihm gerade gefiel und Anderes, was der Neger, um sein kümmerliches Leben zu fristen, besaß, muthwillig zu zerstören. Der Neger hat ihn mehrere Male, von seinem schändlichen Gebahren abzustehen und drohte endlich, ihn beim Gericht zu verklagen. Lessen sagte ihm, er solle nur hingehen. Der Neger that dern das endlich und wurde auf seiner Rückkehr vom Friedensrichter durch Lessen meuchelmörderisch erschossen. Man fand zwei Messer, Lessen wurde ins Gefängniß behufs Untersuchung gesteckt. — So erzählt der "Kingston East Tennesseean", ein Blatt, welches von gewesenen Rebellensoldaten geleitet wird und welches seinen Lesern täglich in den wärmsten Worten versichert, daß der Süden vollständig pacifizirt ist.

☞ **Metropolitan Polizei.** Die Dokumente in Sachen dieser Behörde sind an den Kanzler Campbell nach Franklin gesandt worden, da er nicht nach Nashville kam, wie es erwartet wurde. Eine Entscheidung steht in wenigen Tagen bevor.

☞ Bei den bevorstehenden Wahlen sollten nur solche Leute gewählt werden, von denen man die feste Ueberzeugung hat, daß sie ernstlich gewillt sind, solche Reformen in unserm städtischen Wesen anzubahnen, die nothwendig sind, Nashville von dem Bann, der auf dasselbe in vielerlei städtischen Veränderungen lastet, zu befreien und um es zur Großstadt zu machen, wie es seiner Lage und seinen Verkehrsmitteln angemessen ist.

☞ Wir ersuchen unsere Freunde den Leitartikel im heutigen Blatte unter der Aufschrift „Was thut unserem Staate noth", mit Aufmerksamkeit durchzulesen.

Beschlüsse des Nashville Turner-Vereins, gefaßt in der gestrigen Extra-Sitzung.

Da uns die Trauerkunde zugekommen ist, daß unser Turnerbruder Johan Rudolf Adams am heutigen Tage mit Tode abgegangen ist und da wir alle in diesem beklagenswerthen Hinscheiden einen herben Verlust erlitten haben, indem wir in Turner Adams einen theuren Freund, die ganze Gemeinschaft einen hochachtungsvollen Bürger, die Kunst einen ihrer würdigsten Jünger verloren haben, so sei

Beschlossen, daß sämmtliche Mitglieder des Turnvereins sich dem Begräbniß unsers theuren, dahingeschiedenen Bruders anschließen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen; und daß wir der trauernden Familie des Verstorbenen hiermit unserer aufrichtigsten und innigsten Theilnahme an dem harten Geschick, das sie betroffen, versichern;

Daß jeder Turner hierdurch aufgefordert wird, das übliche Trauerzeichen für dreißig Tage anzulegen und daß die Fahnen des Vereins auf dreißig Tage in Trauerflor gehüllt werden.

Beschlossen, daß eine Copie dieser Beschlüsse der Familie unseres verstorbenen Turnerbruders übersandt und daß dieselben in der „Tennessee Staats-Zeitung" und im „Nashville Demokrat" veröffentlicht werden sollen.

☞ Herr Professor J. R. Adams weilt nicht mehr unter den Lebenden. Vorgestern noch wohl und munter, war er gestern Nachmittag um 2 Uhr eine Leiche. Seine Familie betrauert in ihm einen liebevollen, stets aufmerksamen und sorgenden Gatten und Vater. Die Commune verliert einen treuen, ehrbaren Bürger. Der zahlreiche Bekanntenkreis, dessen sich Herr Adam's erfreute, wird niemals die frische und belebende Geistigkeit und Gemüthlichkeit des Mannes und die nähere Freunde desselben werden niemals seine stets bereite Aufopferungswilligkeit vergessen.

☞ Die Freimaurer Brüderschaft hiesiger Stadt bietet sich in der Amerikanischen Presse hiesiger Stadt an, Krankenwärter für irgend Jemand in der Stadt oder in Edgefield von Freimaurer oder deren Familien zu liefern. — Ein edles Anerbieten.

☞ Aus Versehen blieb aus unserm gestrigen Blatte die Todesanzeige des Herrn Thos. J. Cox, früherer Quartiermeister in hiesiger Stadt, aus. Herr Cox war lange in hiesiger Stadt stationirt und erfreute sich der Liebe Aller, die mit ihm in Verbindung kamen. — Er hinterläßt eine liebenswürdige Familie, mit der wir herzlich über den herben Verlust sympathisiren.

☞ Es wird aus zuverläßiger Quelle versichert, daß in der 9. Ward (Germantown) seit 8 Wochen kein einziger Todesfall vorgekommen ist.

☞ Die entschiedene Weigerung Seitens unserer frühern nunmehr zur „Brod und Butterbrigade" übergegangenen Zeitungsträger, den Herren, die jetzt die Staatszeitung austragen, eine Liste der Abonnenten zu geben, erschwert es den Letztern ungemein, alle Kunden aufzufinden. — Wir bitten daher um Nachsicht und ersuchen unsere Freunde, Herrn Bolt im südlichen und Herrn Krenk im nördlichen Distrikt Edgefield zur Seite zu stehen, damit sie alle unsere Leser auffinden.—Im Interesse der Sache ist es nöthig, daß besonders jetzt vor den Wahlen Jedermann die Zeitung liest.

☞ Um die Miasmen, welche die Atmosphäre unserer Stadt schwängern, zu vertheilen, brannten in letzter Nacht an allen Ecken Theer-Fässer, welche durch Rauch und Flammen die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich zogen.

☞ Der Flynn Base Ball Club schlägt morgen Nachmittag auf dem Sulphur Spring Ground eine Match Game.

☞ Herrenlose Hunde, welche sich auf den Straßen herumtreiben, sollten, wie in anderen Städten, aufgegriffen werden; dieselben durchstreifen Nachts mit Geheul und Gebell, wie eine Meute, unsere Straßen und scheinen den Ratten bei ihren nächtlichen Conerrien Hülfe zu leisten.

☞ Die Wasserleitung ist eine lobenswerthe Einrichtung, ebenso das Sprengen, welches Privatleute durch ihre Angestellte, mittelst eines Schlauches, bewerkstelligen, nicht zu berachten, doch möchten wir alle die Wohlthäter, welche bei dieser Segensspende, die Schläuche dirigiren, dringend ersuchen, Vorübergehende zu berücksichtigen. Niemand wird läugnen können, daß wenn ein Herr des Morgens ein Paar reine weiße Beinkleider angezogen hat, ein solch unfreiwilliges Spritzbad ihn durchaus nicht angenehm wird vorkommen sein kann.

☞ Die hiesigen Lohnkutscher, welche nummerirte Wagen fahren, haben eine gesetzliche Taxe, doch handeln dieselben ganz unabhängig, und Fahrgäste werden es in ihrem Interesse finden, vorher mit dem Kutscher über Preise zu accordiren.

☞ Der gestrige Paragraph über die Nashville-Straßen-Eisenbahn beruht auf Mißverständnissen, die wir morgen näher erörtern werden. Der Superintendent der Bahn, Herr Trenbath, ist dem Herausgeber der Staatszeitung persönlich bekannt und sogar befreundet. Wenn immer irgend eine Nachlässigkeit Seitens der Conducteure vorkommt, so ist stets Entlassung die sofortige Folge.

☞ Wenn bei den Herbst-Wahlen nicht mindestens ein Drittheil der städtischen Beamten aus der Mitte unserer deutschen Mitbürger gewählt werden, so ist es der Deutschen eigenen Schuld. Es ist wahrlich an der Zeit, ein Mal ernstlich darüber nachzudenken, wie viel die deutschen Bürger Nashvilles durch fortwährenden Zwiespalt und Mißhelligkeiten verlieren. — Nur noch zwei Wochen bis zu den Wahlen und wir sehen noch keine Anstalten, um eine Einigung der deutschen Stimmgeber bezüglich der Candidaten herzustellen.

☞ Der Verlust der Zähne folgt sicherlich nach dem Gebrauche der so vielen werthlosen Zahnpräparate im Markte. Vergeßt nicht, daß diese sogenannten Zahnärzte, die das Sozodont herunterspeien, alle ihre eigene werthlose Artikel haben, die sie zum Gebrauch empfehlen möchten. Laßt euch nicht betrügen, braucht nichts anders wie Sozodont, ein reines und unfehlbares Präservativ der Zähne.

☞ Unsere Mitbürger mosaischen Glaubensbekenntnisses feiern heute ihren größten Festtag, der unter Namen: Der lange Tag, uns allen hinlänglich bekannt ist.

☞ **Flußbericht.** Seit länger Zeit war gestern zum ersten Male ein Fluß-Dampfer an der Levee, zwar ist derselbe nur ein altes gebrechliches Fahrzeug, doch liefert er den Beweis, daß Dampfboote jetzt wieder, wenn sie nicht zu schwer geladen sind, den Fluß befahren können, das Wasser steht 31½ Zoll an den Sho

Recorders-Court.

Charles Stephan hatte sich stark berauscht und bezahlte 7 Dollars für seine Unmäßigkeit.

Laura McNay, eine zweideutige Schöne, wollte sehen, ob sie nicht in Herren-Kleidung mehr Eroberungen machen könne wie als weiblicher Engel, sie verschaffte sich zu dem Zweck eine vollständige Herren-Garderobe, steckte ihren schlanken Körper in Hose, Rock, Weste und Stiefeln und spazierte mit einem wirklichen Mitglied der männlichen Gesellschaft die College Straße auf und ab. Polizisten, die unter diesem Scherz eine unmoralische Handlungsweise vermutheten, verhafteten die Laura und stand sie gestern dieser Affaire halber vor dem Recorder. Nachdem die Sache auf eine höchst comische Art und Weise verhandelt war und das ganze Auditorium sich weidlich dabei amüsirt hatte, fand Judge Wilkinson durchaus nichts gesetzwidriges in jene geschichtliche Verkleidung und sprach Laura McNay frei.

John Gibbs, ein Farbiger, der schon mehrere Mal seine Frau geprügelt hatte, mußte gestern 9 Dollars für unordentliche Aufführung bezahlen.

J. Kelley war zwei Mal von der Polizei aufgefordert, die Mitte der Straße zu wählen, da er mit einem großen Ballen Baumwolle, den er mit Hülfe eines andern schleppte, den Trottoir versperrte, er verweigerte, dieser Aufforderung nachzukommen und kostete ihm die Verweigerung 7 Dollars, da er kein Geld hatte, wurde er in Arbeitshaus gesteckt.

Richard Guess wollte eine Abwechselung haben und ging in's Spielhaus, verlor dort Geld, fing Schlägerei an und wurde, da er für diese Ungebührlichkeit keine 9 Dollars mehr hatte, in das große Patterson Gambling House abgeführt.

N. N. Plotts schien nicht bedacht zu haben, daß die Polizei bereitwillig alle, die auf schwachen Füßen stehen, Hülfe leistet. Auch er machte die Erfahrung, daß solche Hülfsleistungen mit der geringen Entschädigung von 9 Dollars berichtigt werden.

John Williams, der die Markthalle als öffentliche Schlafstelle betrachtete, sollte seinen Irrthum mit 9 Dollars büßen; auch er hatte die hierzu erforderlichen Geldmittel nicht und ward in's Arbeitshaus geschickt.

Betty Ewing, die auf eine empörend gemeine Weise auf offener Straße bei ihrem Hause vorübergehende Herren beschimpfte, sollte 24 Dollars Strafe zahlen, sie verweigerte Zahlung zu leisten, und ward ohne weiteres in's Arbeitshaus geschickt.

Börsenbericht.

New York, 18. Sept.
Zehn Uhr Morgens.

Baumwolle ruhig und in mittelmäßiger Nachfrage. Verkäufe heute 1000 Ballen. Gold 145¼.
12 Uhr. Gold 145¼.
4 Uhr. Gold 145.

5.20er registrirte	108	—108¼
Coupons	110¾	—111¼
„ 2te Serie	108½	—208½
„ 3te Serie	108½	—198½
10.10		98
7.30		105¼

Baumwolle ist zufriedenstellend; bessere Nachfrage während des heutigen Marktes. 1000 Ballen wurden mit 33½—36 Cents per Pfund umgesetzt.

Aus Liverpool per Kabel wurde unter gestrigem Datum folgendes gemeldet:
Baumwolle unverändert; 11,000 Ballen wurden heute verkauft.
Ver. Staaten 5-20 73½.

Officielle Liste
der im hiesigen Postamt, als unbestellbar, zur Abholung bereit liegenden Briefe:

C. H. Barrett — J. W. Brank
Jacob Cohler — John Frisch
H. C. Redpath — G. Heydorn
Peter Ruorr — Gustav Miller
M. M. Miller — Ernst Pohl
Henry Rehm — Jacob Schmidt
Anthony Schiellmann — J. Echel
J. Echel — Mary Weithoner
J. F. Eisenbeiser — W. Weiss.

Europäische Briefe.
Nelson C. J., aus Hamburg.
Palmiere N. N., aus Stockholm, Schweden.
Brunner Charles, aus Wiesbaden.
Schäfer Hermann, aus Delmerhorst.
Weil Simon, aus Ermingendingen.
Weil Simon,
Zimmerman Ferdinand, aus Aachen.

W. B. Spindler,
Postmeister.

Im Verlagsort Chariots und Konrad in Philadelphia erschien soeben:

Deutsch englischer Ver. Staaten Briefsteller,
oder
Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie in Gesellschaften der Ver. Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden ꝛc., nebst einem Anhang von Gelegenheitsgedichten, nebst Ferner Anleitung zur Buchstabirung in deutscher und englischer Sprache.
Mit Aufsätzen.
Octav. Gut gebunden (530 Seiten).
Preis nur $1.50.

Dieses in seiner Art einzige Buch ist unentbehrlich für jeden Deutschen Geschäftsmann und zahlt reichlich für den geringen Preis. Auf der einen Seite den sich, giebt die Andere die genaue Uebersetzung in englisch. Diese 7 Auflage zeichnet sich vortheilhaft aus — Auflagen in 6 Jahren, gewiß die beste Empfehlung!
19b

Schnell englisch zu lernen!
Im Verlage von Scharff und Konrad in Philadelphia erschien soeben:
Die 10. Auflage
von
John B. Appleton's
Praktische Methode,
die englische Sprache in kurzer Zeit
lesen, schreiben und sprechen
zu lernen.
Mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung.
488 Seiten, gut gebunden.
Preis $1.50.

☞ Diese vorzügliche Grammatik ist als das beste Lehrmittel zur Erlernung der englischen Sprache allgemein anerkannt. 8a

Die „New Yorker Tribune"
Horace Greeley, Redakteur,
ist eines der verbreitetsten Blätter, welche gegenwärtig erscheinen. Ihr Name ist weltberühmt, ihre Gediegenheit allgemein anerkannt. Die Tribune obgleich das billigste Blatt, bietet dennoch einen vorzüglichen Lesestoff. Bei der eminenten Verbreitung dieser Zeitung ist sie vortrefflich zu Anzeigen geeignet die schnell in der ganze Welt bekannt werden. ap12

Henry Albes'
Lagerbier-Salon,
Nr. 33 Cedar-Straße.
Versammlungslokal u. Clubzimmer des
Nashville Schach-Clubs.
Die feinsten Weine und Liquöre sind stets an Hand. Ebenso kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
☞ Jeden Abend um 9 Uhr Lunch. ☜
15 1m

Weitmüller & Oswald
Wein- und Bier-Salon.

No. 27 Cedar Straße.
Empfehlen den geehrten Einwohnern und durchreisenden Publikum aufs Beste. Für gute Getränke aller Art ist stets gesorgt.

Gottlieb Demmerich,
Wein u. Bier Salon.
Cherry Straße,
im Colonaden-Gebäude.
Empfiehlt sich dem einheimischen und durchreisenden Publikum auf's Beste. Für gute Getränke aller Art ist stets gesorgt. Jun 6 3m

Kossuth Hans
No 16 und 18 Süd Markt Straße.
Georg Waterman,
Dieses Haus, in bestem Zustande gehalten, mit allerlendste Betten und der feinsten sowie bequemsten Einrichtung ist dem Publikum angelegentlichst empfohlen. — Speisen sind ausgezeichnet zubereitet. — Im Barroom stets gute Getränke und feine Cigarren. a2da

Heinrich Kunkel's
Boardinghaus und Saloon
No. 36, Church Straße,
nahe der Post Office.
Empfiehlt sich allen Reisenden, sowie dem deutschen Publikum insbesondere. Die größte Aufmerksamkeit wird der Reinlichkeit für Betten und Wäsche gewidmet. Für gute Kost und vorzügliche Getränke ist Sorge getragen und wird es dem Eigenthümer zur Ehre gereichen, seinem neu eröffneten Etablissement einen guten Ruf zu verschaffen. Heinrich Kunkel
41 1m

AURORA HAUS.
Boarding Haus
No. 102
nördlich: Market-Straße, nahe den Louisville Depot.
Nashville, Tenn.
John Eggensperger, Eigenthümer.
Ist Reisenden und Kostgängern unter sicherer reinlicher und prompter Bedienung bestens empfohlen.
17 1m Jun

Horticultur Garten.
auf dem
Laitenberger'schen Grundstück,
an Summer-Straße jenseits Germantown.
Dieser Garten ist, was Lage und Einrichtung anbetrifft, der schönste in der Umgegend Nashville's. — Er ist dem geehrten Publikum bestens zur Abhaltung von Picnics u. s. w. empfohlen. Alles ist angewandt, um Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.
L. Schönpflug.
☞ Für gute Speisen und Getränke wird stets Sorge getragen.
Auch ist ein Schießstand im Garten. a12m

Turnhalle.
Ecke Market und Gay Straße.
Jeden Morgen 10 Uhr
kalter Lunch!
Vorzüglichste Bier und andere Getränke.
A. Schildhelm.
8 1m Verwalter.

John Ritter's
Wein- und Bier-Salon,
Church-Straße,
zwischen Cherry- und Summer-Str.
Nashville, Tenn. 17. 3m

Jäger-Halle.
Churchstraße, 4 Thüren oberhalb
Cherry Straße
von
G. Raith.
Alle mögliche Delikatessen, Bier, Wein, Cigarren und Liquöre von der besten Qualität stets zu Hand.
16 4mo

Boarding-Haus
zum
Jefferson Haus
John Kreck,
No. 22 Market-Straße
Empfiehlt Fremden und Kostgängern sein auf's Beste eingerichtetes Haus hierdurch ganz ergebenst.
17jun 3mo

Christ. Vaupel's
Wein und Bier
Salon,
No. 11
Cedar-Straße, Nashville, Tenn.
Jeden Morgen feiner Lunch.
Musikalische Unterhaltung und Vergnügtsein.
sept 14 3mo

G. Pfinke und D. Janssen
empfehlen ihre
Harmonia-Halle,
und
Sommer-Garten,
No. 7 Süd Cherrystr.,
nahe dem Postamte,
dem geneigten Publikum zur freundlichen Benutzung. Die besten Erfrischungen und Getränke halten wir stets an Hand.
17sept 3M

City Hotel.
Fred. Dell's Saloon.
Ausgezeichnete Weine, Liköre, Bier und Cigarren.
City Hotel,
Public Square,
Nashville, Tennessee.
26jun 3Mt

Market Hause Saloon,
von
Lefering & Koo.
Nord-Ost Ecke des Markt-Hauses,
Nashville, Tennessee.
Wir halten in unserem Saloon stets den besten Whisky, Weine, Brandies Cigarren, Lager-Bier und eine vorzügliche
RESTAURATION.
Eingang vom Markthause und der Public Square.
☞ Offen bei Tag und Nacht ☜
☞ Jeder der uns besucht, wird auf's beste und pünktlichste bedient.
1n1 3mt

M. Tritschler & Co's
Soda-Wasser Fabrick,
No. 134 College-Straße,
Nashville, Tenn.,
Empfehlen hiermit ihre vorzügliche Fabrik mit der Versicherung, daß alle Aufträge auf das Beste und Prompteste ausgeführt werden und bitten um geneigten Zuspruch. 17Sept 3mo

Spring-Water Brauerei,
von
Louis Mankel und M. Frank,
Nachfolger von M. J. Drucker,
Office:
No. 41 Broad-Straße,
Nashville, Tenn.
Bestellungen für Bier oder Ale werden wir uns stets ermühen, sofort zu füllen, und haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, stets nur das vorzüglichste unsern Kunden zu liefern. Bestellungen per Post bitten wir an Box 816 zu adressiren. 17 mar 1jahr

Rock City Brauerei
von
Jakob P. Kuhn,
an Summerstr. zwischen Madison und Monroe,
Nashville, Tennessee.
Empfiehlt hiermit ihr wohlbekanntes gutes Lagerbier. 17 sept 3mo

Union-Brauerei
von
Hergel u. Donaldson,
Ecke von Lincoln Alley und Süd-High-Straße,
Nashville, Tennessee.
Haben stets ein gutes Bier an Hand, auch sind Hopfen und Malz zu verkaufen. Ale, welches von keiner Brauerei in Nashville übertroffen werden kann, ist stets zu haben.
Bestellungen werden prompt besorgt und Jedermann wird daher wohl thun, in der Union-Brauerei vorzusprechen.
Chas. Amto C. M. Donaldson. Henry Hergel. 17 jun 3mo

Süd Nashville-Garten.
Ecke und Franklin College Straße
Gegenüber dem Stationshaus der Süd-Nashville-Eisenbahn.
G. Raith
empfiehlt seine neu eingerichtete Sommerwirthschaft auf's Angelegentlichste. Alles Mögliche ist aufgeboten worden, um den Ansprüchen des Publikums auf's Beste entgegenzukommen. Die besten Getränke,
namentlich immer gutes Bier,
feine Cigarren, Liköre, Limonade, Erfrischungen, Sommergetränke und kalte Speisen werden stets vorräthig sein. Die Gärten ist mit schönen Sitzen unter Bäumen versehen. Ein feines Parlor, mehrere Rauchstuben und eine hübsch ausgestattete Bar sind für Aufnahme der Gäste eingerichtet.
Die Straßeneisenbahnwagen gehen alle 10 Minuten unmittelbar vor meinem Lokal ab.
Mein Garten eignet sich wie irgend ein anderer zu Ausflügen in die Umgebung Nashville's zu einem gemüthlichen Aufenthalt für Familien und Partien junger Leute.
Ich werde es an Nichts fehlen lassen, um die Gemüthlichkeit und Behaglichkeit der mich Besuchenden zu fördern.
G. Raith.
21a 3mt

Rümelorf's
Sommer-Garten
nahe Fort Gillum,
in hiermit Vereinen und Gesellschaften zur freundlichen Benutzung angelegentlichst empfohlen.
Für gute Getränke und Erfrischungen ist stets aufs Beste gesorgt. 17Sept. 6mt

Dr. Haudrich & Burkholz
No. 19 Cherry-Straße,
empfehlen ihr neueingerichtetes
Wein- und Bier-Haus,
Ihren geehrten Publikum auf's Beste mit der Versicherung, daß sie stets vorzügliche Getränke an Hand sind. Die besten Weine, feine Cigarren sowie Bier vorräthig. 17 Sept 3mo

Grosvesten & Co.
Piano-Forte Fabrikanten.
No. 499 Broadway,
New York.
Diese Pianos empfingen den höchsten Preis in der Weltausstellung über die besten Fabrikate London, Paris, Deutschlands, der Städte New York, Philadelphia, Baltimore und Boston; ebenso die Gold-Medaille auf dem amerikanischen Institut in
☞ Fünf auf einander folgenden Jahren. ☜
Unsere Pianos enthalten das Harfen Pedal, den französischen Dämpfer, den verstärkten Baß, volle elastische Rahmen und alle modernen Verbesserungen. Jedes Instrument auf fünf Jahre garantirt und werden unter Aufsicht des Herrn J. H. Grosvesten fabrizirt, der eine praktische Erfahrung von über 35 Jahren hat und der über 1,000 Pianos selbst gemacht hat. — Unsere Vortheile befähigen uns, unsere Fabrikate von 100—200 Dollars billiger zu verkaufen, als irgend eine andere Fabrik. wö ju 12t

Groceries!

Louis Schünemann
9½ **Market Straße** 9½
Hält beständig an Hand eine große Auswahl ausgesuchter Waaren, wie:
Rechten Schweizer Käse, Limburger-, Kräuter-, Western Reserved-, Pine Apple- und Emmenthaler Käse, Mustard bei der Gallone in Jars, Gläsern und Boxen, Holländische Häringe, Anchovis, Caviar, Capern, Oyster Lobsters, Schinken und Mett-Wurst, alle Sorten Saucen und eingemachte Früchte, Grütze, Tapioca, Sagos, Linsen, Erbsen, Bohnen, Haselnüsse, Mandeln, Bragie Nuts, Rosinen, deutsche Zwetschen und Birnen, Wachholderbeeren, Kamillenthee, sowie alle Gewürze.
Cognac, Bourbon Whiskey, Madeira, Port- und Claret-Wein.
Lopshed's Schnupftabak, Merks Germain und Palm Seife; Stück, Puder und gelben Zucker, Sago-, sowie den besten Rio Kaffee.
Eine Auswahl von Körben und Holzwaaren befindet sich an Hand.
Die Waaren sind überhaupt die besten im Markte.— Die Preise sind heruntergesetzt und der Zeit angemessen.
Louis Schünemann.
gut 3mt

Groß- und Klein-Handel.
Fancy Grocerie Geschäft,
No. 12 Nord Cherry Straße,
Nashville, Tenn.
PANDOLFINI & RIVA
halten fortwährend an Hand ein großes u. vollständiges Lager von allen Sachen in ihrem Fach in der
Allerbesten Qualität.
Importeure von feinen und ächten deutschen, spanischen und französischen
Weinen und Liqueuren
und Havana Cigarren. — Auch halten wir den besten Kautaback vorräthig. 3juli 3Mo

Chas. Nelson. C. Bersch. Adolph Nelson
Chas. Nelson & Co.,
Groß-Händler in
Groceries,
Commissions und Speditions-Haus
Importeure in
Liqueuren, Brantwein, Taback, Cigarren u. s. w.,
No. 7 südl. Market-St., u. 7. obere Levee
17 Sept 3mts. Nashville, Tennessee.

T. G. Wood,
Wholesale Händler
Groceries,
Tabak u. Cigarren,
No. 45 Union Straße,
empfiehlt sich dem deutschen Publikum hier
No. 45 Union Straße,
Nashville, Tenn.

B. S. Hamilton
No. 25 Church Str.
(Big Horns.)
hat in Vorrath einen prächtigen Assortiment von aus gesuchten
Familien Groceries.
Zucker,
Thee,
Caffee,
Schinken,
Getrocknes Rindfleisch,
Fisch,
Käse,
Mehl,
Eing